

KONZEPT für den „1.Pionierkurs“

GRUNKURS SPIRITUAL MENTORING für JUNGE ERWACHSENE

Ziel des Kurses:

Junge Erwachsene, die durch eine Jüngerschaftsschule, oder eine vergleichbare geistliche Schulung eine Entscheidung getroffen haben, darin zu fördern,

- Jesus Christus als Jünger / Jüngerin nachzufolgen,
- sich in der Kirche zu engagieren, besonders im Bereich der Glaubenserneuerung - und Vertiefung,
- die für sich selbst eine Vertiefung Ihre Glaubens suchen, ihre persönlichen Gaben entdecken und entfalten möchten um sie für die Ausbreitung des Reiches Gottes einzusetzen
- und die bereit sind, mit anderen jungen Erwachsenen Glaubensgemeinschaft zu teilen und auf ihrem Glaubensweg verlässlich in einem patenschaftlichen Einzel-Coaching zu begleiten

Voraussetzungen:

Alter: 17- 35 Jahre, getauft und gefirmt, persönliche Empfehlung (etwa seitens der Jüngerschaftsschule, einer kirchlich anerkannten Vereinigung, eines Pfarramtlichen Zeugnisses). Psychische Gesundheit und Stabilität.

Bereitschaft, den Kurs komplett mitzumachen: Kurseinheiten, Selbststudium, Austausch in der Gruppe (Kleigruppe und Plenum) und mit einem eigenem Mentor und einem eigenen Mentee

Veranstalter / Träger: erster Kurs („Pionierkurs“) über das Geistliche Zentrum Kloster Heiligkreuztal

Kontaktpersonen:

Pfr. Heinrich-Maria Burkard, Leiter des Geistliches Zentrums Kloster Heiligkreuztal und Nadine Gösele, Diözese Rottenburg-Stuttgart und

PR Sr. Petra Grünert, Franziskanerin von Maria Stern und PR Maria Dimpfl, Diözese Augsburg

AUFBAU – UND UMFANG

Februar – Juli 2022 -

12 Input Einheiten online nach Plan
an Montagabenden von 20.00 - 21.30h
12 Kleingruppenzeiten nach Vereinbarung

} Im Wechsel

Eine „Kleingruppe“ sollte aus 3 bis 5 Personen bestehen:

- Ihre Mitglieder beten füreinander und miteinander
- Sie besprechen untereinander den Inhalt der jeweiligen Einheit und sammeln ihre Fragen
- sie formulieren konkrete Hilfestellungen für die Mentees aus den jeweiligen Inputs heraus
- sie vereinbaren einen eigenen Beitrag für den gesamten Kurs

2-4 Gespräche mit einem eigenen geistlichen Mentor

aus einem Pool des Koordinationsteams, oder nach Rücksprache mit dem Koordinationsteam

4-6 Gespräche mit einem Mentee nach der 7. Einheit

Selbststudium der in den online Vorträgen vorgestellten Arbeitsblätter und Lektüre des Buches: Tobias Faix/Anke Wiedekind, Mentoring, das Praxisbuch, Ganzheitliche Begleitung von Glaube und Leben, Neukirchener Verlagsgesellschaft, 2020 (8.Auflage)

Diese erste Kurs soll „ad experimentum“ stattfinden – um erste Erfahrungen zu sammeln und dann über mögliche weitere Kurse und Kooperationen zu entscheiden (Aufbaukurs, Wiederholungskurs..)

DIE 12 INHALTLICHEN EINHEITEN

12 Input: Einheiten

Dazu Arbeitsblätter zum Vertiefen – Hinweise zu hilfreichen Links und Literatur und zu Orten gelebten Glaubens

hmb wäre bereit einen inhaltlichen Input ONLINE zu den jeweiligen Themen zu geben.

Diese werden den Koordinations Mitgliedern vorab zur Verfügung gestellt, so dass diese bei der Online Veranstaltung ihre Ergänzungen und Fragen einbringen können – bzw. mit ihrer zugewiesenen Kleingruppe vertiefen können

ONLINE – INPUT könnte folgende Struktur haben:

- Begrüßung und Lobpreis – Gebet durch ein Team des Koordinationsteam
- Vorstellung des Themas Input hmb (oder anderes Koordinationsteam Mitglied)
- Vertiefung in der Kleingruppe mit dem jeweiligen AP des Teams
- Plenum – Vorstellung von eigenen Anregungen aus der Kleingruppe / oder Fragen
- Abschließendes Gebet und Segen

.....

1 Modelle geistlicher Beziehungen in der Hl. Schrift und der kirchlichen Tradition:

- a. Einführung in den Gesamtaufbau des Kurses
- b. Hintergründe/ Begriffsklärungen zu: Klassische Jüngerschaft und Jüngersendung, geistliche Zweierschaft, geistliche Patenschaft, geistliche Elternschaft, geistliche Begleitung, spiritual mentoring in Abgrenzung zu „ mentoring, Supervision, Begleitung“
- Klärung des eigenen Mentoring – Programms
- Orga und Absprachen

2 psychische und spirituelle Voraussetzungen für wachstumsfördernde Beziehungen:

- a) Einstieg: Segensreiche Gottesbegegnungen: Ereignisse, Personen, Orte
 - b) meine geistliche Heimat, mein „Nährboden“
 - c) zu Gott, zu den Menschen, zu einem selbst, zur Schöpfung
- Wachsen und reifen im eigenen Menschsein – Mann/ Frau Sein – Christ Sein – den entsprechenden Lebensstand als Christ wählen und gestalten

3 Standortbestimmung zur eigenen Lebensform und Lebensberufung:

wo stehe ich gerade, wo hänge ich, wo gehe ich vorwärts? Was inspiriert und steuert mich, was verunsichert mich? Wozu sehe ich mich eingeladen vom HERRN? Meine Sehnsucht?

Stand der Klärung meiner persönlichen Lebensberufung – Hilfreiche Begleiter und Stützen hierzu?
Impulse für die intensivere Gestaltung des Gebetslebens (Ort / Zeit / Rhythmus / Stil)

4 Vertiefung: Menschsein – Mann/ Frau Sein – Christ Sein – Lebensstand als Christ

- bei mir selbst / bei denen, für die ich bete und die ich begleite?
- Anleitung zu einer geistliche SWOT – Analyse und Einholen von feed back / Hinweise zu gelingender „misericordia fraterna“ (geschwisterliche Annahme und Ermutigung) und „correctio fraterna“ (geschwisterliche Zurechtweisung) . „Rechenschaftsbuddies: Gemeinsame Gbeetszeiten / Schriftlesen etc.

5 Theologische Vertiefung a: Wie wirkt der Heilige Geist durch die Gnade und wie durch die Natur?

- a. Der Grundsatz Thomas von Aquin: „Die Gnade setzt die Natur voraus, erhebt und vollendet sie“
- b. die Unterscheidung von Ziel und Mittel bei Ignatius von Loyola
- c. Drei Dimensionen in Bezug auf heilsame Seelsorge: Salvatio (Gott), sanatio (Natur) und Cura (Seel- „Sorge“)

6. Sehen / Wahrnehmen (Aisthesis) – Einschätzen / Urteilen (Diagnosis) – Handeln (Therapia)

- a) ein klassisches Drei Schritt Modell vom Evangelium her neu gedeutet
- b) Der Weg Jesu mit seinen Jüngern: Vom Jünger zum Freund, vom Freund zum Bruder und Gesandten
- c) Vorschläge für hilfreiches Bibelstudium und Glaubensvertiefung durch Katechismus Studium

7. Theologische Vertiefung b:

- a. Phasen geistlicher Wachstumsprozesse
- b. Hilfreiche Literatur und Hilfestellung zur „Unterscheidung der Geister“
und zur Klärung: „eigener Wille – Wille Gottes“

8. Notwendige und hilfreiche geistliche Übungen für jeden Tag

- a. in die richtige Motivation kommen – die richtigen Dinge tun – die falschen lassen
- b. Schriftlesung und persönliches Gebet gestalten
- c. wie geht ein innigeres Mitfeiern im Gottesdienst? Impulse zu einer geistlichen Liturgiefähigkeit
- d. Geistlicher Tagesabschluss und geistliches Tagebuch

9. Gestaltung / Phasen eines Spiritual mentoring Prozesses

- a) menschlich und geistlich reife und persönliche Autorität – Vermeidung von Autotitätsmissbrauch
- b) Wichtige Grundlagen gelingender Kommunikation – psychologisch und geistlich
- c) angemessener und hilfreicher persönlicher Kommunikationsstil (im persönlichen Gespräch – in den sozialen Medien)
- d) wie gestalte ich meine Gesprächs,- und Austauschzeiten?
- e) welche konkrete Hilfestellungen kann ich meinem Mentee anbieten, um ihn in seiner Gottesbeziehung und Alltagsgestaltung aus dem Glauben zu unterstützen

10. Der WEG Christi

- a) Im Wissen um den eigenen Wert bei Gott sich kleinmachen können
- b) Die Arten der Liebe: gottinnige Selbstliebe, gottverweisende Nächsten,- und Feindesliebe
- c) die leiblichen und geistlichen Werke der Barmherzigkeit

11. Der geistliche Kampf: Vom geistlichen Umgang mit Versuchungen, Anfeindungen und Rückschlägen

- Die Tugend und Lasterlehre im frühen Christentum und bei den geistlichen Vätern und Müttern

- Hilfestellungen für ein gelingendes Versöhnungsgespräch mit anderen und für ein persönliches Begleitungs,- und Beichtgespräch

12. Methodenkoffer für gelingendes Spiritual Mentoring und Abschluss

- Hilfreiche Fragestellungen und Interventionstechniken
- Fokussieren auf das, was jetzt (am ehesten) dran ist
- konkrete Schritte klären und vereinbaren
- das Leben mit Gott und den geistlichen Geschwistern feiern

12 Kleingruppen-Einheiten

je nachdem Zum Erfahrungsaustausch und Vertiefung des vorausgegangenen Inputs /Selbststudium und Austausch

- ➔ Werkzeug, das sie an die Hand bekommen in der Begleitung, um im Glauben zu wachsen und im Alltag als Christ zu bestehen
- ➔ Dafür stehen einer Kleingruppe eine konkrete Ansprechperson (aus dem Koordinationsteam zur Verfügung)
für die Einzelbegleitung stehen ebenfalls Ansprechpersonen zur Verfügung (Vorschläge für geeignete Begleitpersonen im Koordinationsteam sammeln)

UMSETZUNG

INHALTE & ZIELE

- PRAXISBUCH //BASIC
- Zurüstung und Befähigung für begleitende Einzelcoachings mit jungen Erwachsenen (Geistlich-spirituelle Lebensführung, Glaubenserneuerung, Glaubensvertiefung)
- Kleingruppenzeit mit Austausch
- Praktische Übungseinheiten
- Eigener Mentee ab Kursmitte
- Eigenes Wachstum im Glauben / Nachfolge
- Entdecken und entfalten persönlicher Fähigkeiten zum Investment ins Reich Gottes
- Abschluss mit Zertifizierung

Google Konto für die Teilnehmer:

teilnehmer.mentoring@gmail.com

Stand : 14 Januar 2022 hmb

ANMELDUNG
BIS 24.01.2022

leiter.mentoring@gmail.com



ANMELDUNG
GOOGLE FORMS

VORAUSSETZUNG

- zwischen 18-35 Jahre alt
- Jüngerschaftsschule (o. ä.)
- getauft & gefirmt
- psychische Stabilität
- Bereitschaft zur Teilnahme an allen(!) Kurseinheiten + Selbststudium
- Bereitschaft, ab Kursbeginn selbst in geist. Begleitung zu treten (stehen zur Verfügung)

TERMINE

MONTAG 20:00 - 21:30 UHR

FEB. 7./14./21.	MÄR. 7./21.	APR. 4./25.
MAI. 9./23./30.	JUN. 20.	JUL. 11./25.

ANSPRECHPARTNER

- Pf. Heinrich Maria Burkard
- Sr. Petra Grünert OSF
- Maria Dimpfl
- Nadine Gösele

TRÄGER

Geistliches Zentrum
Kloster Heiligkreuztal